

# ES GIBT MILLIONEN VON AHMED... ICH BIN AHMED!!!

## Residenzpflicht vor Gericht - III. Installation

Montag, den 25. Juni 2007 - 13 Uhr

Amtsgericht Gotha

Justus-Perthes-Str. 2

*Die Sünden gegen die Hoffnung sind die einzigen  
Sünden, die weder entschuldigt werden können  
noch uns zum Kapitulieren bringen dürfen.*

Eduardo Galeano

Am 25. Juni 2007, wird das rassistische Sondergesetz für Flüchtlinge, die sogenannte Residenzpflicht, auf die Anklagebank sitzen und verurteilt werden, denn gegen den Flüchtlingsaktivisten Ahmed Sameer, Mitglied von THE VOICE Refugee Forum, wurde Strafanzeige gestellt. Der Palästinenser, der 2006 durch den "Jenaer Preis für Zivilcourage" für seinen Widerstand gegen das Residenzpflicht-Gesetz ausgezeichnet wurde, wird nun ein drittes Mal vor Gericht stehen müssen, um die Residenzpflicht anzuklagen. Im Dezember wies das Landgericht Erfurt die Anschuldigungen gegen ihn zurück. (siehe: <http://www.labournet.de/solidaritaet/residenz.html>) Jetzt soll er ein weiteres Mal vor Gericht erscheinen.

Der Grund? Weil Ahmed Sameer im Rahmen verschiedener Aktivitäten des AntiLager Netzwerks an Protesten gegen die menschenverachtende Politik gegenüber Flüchtlinge und MigrantInnen teilgenommen und sie mitorganisiert hat.

Deswegen soll er bestraft werden. Doch stattdessen werden wir mit ihm ihre Unmenschlichkeit laut und unaufhörlich anklagen, denn **WIR SIND ALLE AHMED!!!**

Ahmed an Residenzpflicht:

„Das Residenzpflichtgesetz stammt aus einer Zeit, an die viele Deutsche nicht mehr erinnert werden möchten. Schon 1938 gab es eine Ausländerpolizeiverordnung des Reichsgesetzblattes Nummer 132. In Paragraph 1 und 2 der Verordnung wurde festgelegt, dass Ausländer, die ihre Landkreise ohne behördliche Genehmigung verlassen, mit einer Strafe von 150 Reichsmark und / oder Gefängnis bestraft werden.“

„Als ich hier in Deutschland Asyl suchte, hätte ich niemals erwartet, dass ich Bedingungen unterworfen sein würde, die denen ähneln, vor denen ich aus Jenin geflohen bin. Dieses Gesetz ist ungerecht und ich sehe es als meine Verantwortung gegen Ungerechtigkeit und Unterdrückung überall und jederzeit zu kämpfen, ungeachtet von wo sie ausgehen und in welcher Form sie auftreten. Die wahren Werte jeder Gesellschaft liegen in ihrem Festhalten an der

Freiheit der Menschen, die diese Gesellschaft ausmachen.  
Mein ganzes Leben lang habe ich niemals an einem Ort  
gewohnt, wo mein Recht als menschliches Wesen respektiert  
worden wäre. Doch niemals habe ich derartige Verletzungen  
meiner Rechte akzeptiert, ich habe immer Widerstand  
geleistet und dagegen angekämpft.

Bewegungsfreiheit kann nicht ungerechterweise einer  
Gruppe von Personen verweigert werden, die keine  
Kriminellen sind – lediglich aufgrund ihres sozialen und  
rechtlichen Status. Das Recht auf Bewegungsfreiheit muss  
notwendigerweise blind sein gegenüber den Vorurteilen von  
Hautfarbe, Rasse, Geschlecht, Religion und soziokultureller  
und politischer Neigungen, denn eine Gesellschaft, in der  
einzelne nicht frei sind, ist eine Gesellschaft, in der keiner frei  
ist.

Ich werde jedes friedvolle Mittel in Anspruch nehmen, um  
meine Überzeugung gegen die Residenzpflicht und für ihre  
Abschaffung zum Ausdruck zu bringen.

Niemals habe ich derartige Verletzungen meiner Rechte  
akzeptiert, ich habe immer Widerstand geleistet und  
dagegen angekämpft.“ (Ahmed Sammer)

## ICH BIN AHMED!!!

Wir werden –je nachdem wie viele wir sind– entweder mit  
dem Bus oder mit dem Bahn von Berlin aus nach Gotha  
fahren. Falls Ihr mitfahren wollt, ruf bitte an unter: 0173-  
8463038.

Links für weitere Information:

<http://thevoiceforum.org>

<http://thecaravan.org>

<http://www.umbruch->

[bildarchiv.de/video/portrait/121105corneliusyufanyi.html](http://www.umbruch-bildarchiv.de/video/portrait/121105corneliusyufanyi.html)

<http://www.labournet.de/solidaritaet/residenz.html>

---

**BUNDESWEITE DEMO IN DESSAU IN GEDENKEN  
AN OURY JALLOH UND DOMINIQUE KOUMADIO**

**23. JUNI, 14 - HBF DESSAU  
TREFFPUNKT FÜR DIE ABFAHRT VON BERLIN,**

**REISECENTER AM ALEX, 10.30**

---

**Die Kampagne braucht Unterstützung! Bitte spenden an:  
Förderverein The VOICE e.V., Kto.Nr.: 140 061, BLZ: 260  
500 01, Sparkasse Göttingen**